



Hagenower Kreisblatt

DONNERSTAG, 6. FEBRUAR 2014

VORMITTAG  4°NACHMITTAG  6°MORGEN  8°

SEITE 13



Zum Ende der Woche sollen die Arbeiten an der Boize im TGG Valluhn-Gallin abgeschlossen sein.

FOTOS: DIETER HIRSCHMANN

Verkrautet: Boize an A 24 saniert

Fließendes Gewässer im Gewerbegebiet an der Autobahn 24 war total verkrautet / Frostboden trägt schwere Technik zur Gewässerpflege

VALLUHN/GALLIN Der Zeitrahmen ist eng. Nur wenn ordentlich Frost im Boden ist, kann der Bagger am Ufer der Boize, die durch den Mega-Park Valluhn-Gallin an der A 24 fließt, arbeiten. Während über der nahen Autobahnbrücke Fahrzeug für Fahrzeug von und nach Berlin und Hamburg rollt, zieht der Baggerfahrer Kubikmeter für Kubikmeter Schlamm aus dem alten und verkrauteten Bett des Flusses. Noch bis



„Für uns als TGG-Planungsverband ist es wichtig, dass das Oberflächenwasser reibungslos abfließen kann.“

Klaus-Dieter Müller
Bürgermeister von Gallin und Vorsteher
des TGG-Planungsverbandes.

zum Wochenende laufen am Ufer der Boize, die in Sichtweite des Fleischwerk und des großen Hochregallagers von Tchibo entlangfließt, die Sanierungsarbeiten auf einer Länge von 1,5 Kilometern. Der hierfür zuständige Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale hat die Landschaftspflegefirma Schneider und Schulz aus Ludwigslust mit den Arbeiten beauftragt.



Total verkrautet und zugewachsen: So sah die Boize vor den Arbeiten aus.

Anfang der 90-er Jahre – viele werden sich bestimmt noch daran erinnern – wurde die Boize in diesem Bereich renaturiert. Doch jetzt drohte die Natur die Gewalt über das Flüsschen in diesem sensiblen Bereich total zu übernehmen. Denn in den vergangenen Jahren ist nicht viel im Hinblick auf Gewässerunterhaltung dort passiert, obwohl sich das große Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe befindet.

„Naturschützer empfehlen den Wasser- und Bodenverbänden, einige Gewässer nicht ständig zu unterhalten. Das heißt dann beobachtende Unter-



Nach der Sanierung des Flussbettes hat sich die Fließgeschwindigkeit der Boize erhöht. Der Bewuchs an der rechten Uferseite wurde nicht zurückgeschnitten.

haltung. Doch an diesem konkreten Beispiel sehen wir, dass das ein Fehlgriff war“, sagt der Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes Andreas Schwebs. Nach seinen Worten war die Boize im Laufe der Jahre total zugewachsen, die Fließgeschwindigkeit wurde immer geringer und der Fluß verlandete zusehends.

Nachdem eine Fahrtrasse entlang des Ufers geschaffen war, wurde der Schlamm aus der Boize gebaggert, alles unter biologischer Baubegleitung, denn die Arbeiten sind genehmigungspflichtig. „Eigentlich ist so eine Sanie-

rung schon lange notwendig. In den vergangenen Jahren hatten wir bereits auf Kosten des TGG eine Säuberung dort durchgeführt. Denn nach der Renaturierung ist die Boize von der Autobahnbrücke bis zum Neu Galliner Weg total verkrautet, die Entwässerung der Autobahn funktionierte nicht richtig, und es bestand die Gefahr, dass die Regenrückhaltebecken auf dem Gewerbegebiet bei starkem Regen nicht richtig abfließen. Wir begrüßen die Sanierung der Boize“, sagt Verbandsvorsteher Klaus-Dieter Müller.

Dieter Hirschmann